

## DISKUSSION

# Mehr Wert für die Stadt

„Wir Unternehmensberater erleben leider sehr oft, dass Großprojekte ohne Plan geplant werden. Ein für mich aktuelles negatives Beispiel stellt in diesem Zusammenhang der geplante Süd Tower in Vösendorf dar. Hier wurden offensichtlich notwendige Grünflächen – öffentlicher Raum – und die fehlende öffentliche Verkehrsanbindung komplett ignoriert, ein Verkehrsinfarkt ist somit vorprogrammiert“, kritisierte Ewald Stückler, der mit seinem Unternehmen, der TECNO Office Consult, zu einer hochkarätigen Podiumsdiskussion rund um das Thema „Mehr-Wert-Stadt“ ins T-Center einlud. Mit welchen Problemen andere Städte zu kämpfen haben, zeigte Jörn Walter, Chefstadtplaner aus Hamburg, auf.

Größtes Problem für die Hafenstadt dürfte in Zukunft der Verkehr und der Hochwasserschutz werden: „Der Transport am Land wird sich verdoppeln – und das muss alles durch die Stadt durch!“ Parallelen zu Wien gibt es freilich auch, etwa beim Thema der Integration. Der Wiener Stadtrat Schicker glaubt, dass die Donaumetropole ein „Vorzeigeprojekt der Integration islamischer Gemeinschaften“ sei. Auch das innerstädtische Flächenrecycling sei in beiden Metropolen zu finden – womit der Ball elegant zu einer weiteren Teilnehmerin am Podium weitergespielt wurde und Michaela Steinacker, Geschäftsführerin der ÖBB Immobilien, die positive, unbürokratische Zusammenarbeit mit der Stadt Wien unterstreichen konnte. Projekte wie

Wien-Mitte oder der Zentralbahnhof seien im Zeitplan, versicherte sie. Ihre Forderung an die Regierung: „Unabhängig von dem Ausbau im Schienenverkehr würden wir uns von der Regierung allerdings wünschen, dass für unsere geplanten Großprojekte z. B. Bahnhof Wien-Mitte, die Ladenöffnungszeiten harmonisiert werden. Unsere Bahnhöfe werden in Zukunft immer mehr zur Bahnhof City.“ Shoppen, wann und wo man will, kann bestimmt als

Mehrwert einer Stadt gesehen werden. Was da noch dazu gehört, dem versuchte sich Architekt Peter Lorenz zu nähern: „Der Bogen zum Schaffen von Mehrwert reicht von Immobilienentwicklern, Städteplanern, Architektur, Verkehr, Tourismus, Natur und Umwelt, Kultur über Bildung und Forschung, Nachhaltigkeit, Religion bis zur Ethik. Gebäude müssen in der heutigen Zeit Funktionen erfüllen und dürfen nicht als Monumente enden.“



Kritik, Best Practice und offene Fragen: Was bietet einer Stadt einen Mehrwert?